Deutscher Bundestag **Drucksache 17/4834**
17. Wahlperiode 22. 02. 2011

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 92. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 23. Februar 2011

Geschäftsbereich des Auswärtiges Amts

1. Abgeordneter **Dr. Andreas Schockenhoff** (CDU/CSU)

Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über das gewaltsame Vorgehen des libyschen Regimes am vergangenen Wochenende gegen friedliche Demonstranten sowie die Zahl der Todesopfer, und wie bewertet die Bundesregierung die Situation in Libyen?

2. Abgeordneter **Dr. Andreas Schockenhoff** (CDU/CSU)

Für wie belastbar hält die Bundesregierung Aussagen von Vertretern des libyschen Regimes am Montag, dem 21. Februar 2011, hinsichtlich Reformen wie die Erarbeitung einer Verfassung sowie Änderungen im Strafgesetz und bei der Reglementierung der Medien?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung

3. Abgeordneter **Kai Gehring** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wie beurteilt die Bundesregierung den Schritt des Bundesministers der Verteidigung, Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, den er am Freitag, den 18. Februar 2011, in einer Erklärung bekannt gegeben hat, „vorübergehend“ auf seinen Doktortitel zu verzichten?

4. Abgeordnete **Krista Sager** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wie will die Bundesregierung auf die in der Zeitschrift „DER SPIEGEL“ veröffentlichten Vorwürfe (www.spiegel.de/politik/deutschland) reagieren, dass in die Dissertation des Bundesministers der Verteidigung, Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg, der Auftrag des Abgeordneten Karl-

Theodor Freiherr zu Guttenberg an den Ministerialrat Dr. Dr. Ulrich Tammler (Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestages) „Die Frage nach einem Gottesbezug in der US-Verfassung und die Rechtsprechung des Supreme Court zur Trennung von Staat und Religion“ in der Länge von zehn Seiten mit geringsten sprachlichen Abwandlungen vollinhaltlich ohne Nennung des Verfassers Eingang gefunden hat, und wird die Bundesregierung darauf dringen, dass der Bundesminister der Verteidigung zu den in der Zeitschrift „DER SPIEGEL“ erhobenen Vorwürfen Stellung bezieht, bevor er am Donnerstag, dem 24. Februar 2011, zum von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 sprechen wird?

5. Abgeordneter
Rainer
Arnold
(SPD)

Welche Fehler hat der Bundesminister der Verteidigung – wie von ihm bei seiner Presseerklärung am 18. Februar 2011 eingestanden – bei der Erstellung seiner Dissertation gemacht?

6. Abgeordneter
Rainer
Arnold
(SPD)

Wie und in welchem Umfang hat der Bundesminister der Verteidigung Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages in seiner Dissertation verwendet?

7. Abgeordnete
Britta
Haßelmann
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Was erklärt der Bundesminister der Verteidigung auf die aktuellen Vorwürfe (www.faz.net) von „GuttenPlag Wiki“ über seine Dissertation im Hinblick auf potentielle von verschiedener Seite ins Gespräch gebrachte personalpolitische Konsequenzen in dieser Woche, und wie sind mögliche Urheberrechtsverletzungen rechtlich zu bewerten?

8. Abgeordnete
Katja
Keul
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Kann die Bundesregierung die Aussagen von Prof. Dr. Rainer Elkar gegenüber der ddp vom 21. Februar 2011 bestätigen, nach denen Täuschungsversuche in wissenschaftlichen Arbeiten, die bei im Dienst der Bundeswehr stehenden Studierenden aufgedeckt wurden, auch dienstrechtliche Konsequenzen haben, und um welche Art von Konsequenzen handelt es sich dabei?

9. Abgeordneter **Michael Hartmann (Wackernheim)** (SPD)

Welche konkreten Maßnahmen hat das Bundesministerium der Verteidigung ergriffen, um dem derzeitigen Verzicht des Bundesministers der Verteidigung auf seinen Doktortitel im Erscheinungsbild des Bundesministeriums nach innen und außen Rechnung zu tragen?

10. Abgeordneter **Michael Hartmann (Wackernheim)** (SPD)

Wie hoch sind die damit verbundenen Kosten, und werden sie vom Bundesminister der Verteidigung erstattet?

Geschäftsbereich des Bundeskanzleramtes

11. Abgeordnete **Dr. Dagmar Enkelmann** (DIE LINKE.)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Brüskierung der Mitglieder der Bundespressekonferenz am 18. Februar 2011 durch den Bundesminister der Verteidigung, und was wird die Bundesregierung tun, um künftig den gleichberechtigten Zugang insbesondere der Vertreter der Bundespressekonferenz zu wichtigen Regierungsinformationen zu sichern?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz

12. Abgeordnete **Katrin Göring-Eckardt** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wie beurteilt die Bundesregierung Verletzungen des Urheberrechtes bei Mitgliedern der Bundesregierung vor dem Hintergrund der unbefugten Verwendung von urheberrechtlich geschützten Werken des Deutschen Bundestages durch den Bundesminister der Verteidigung in seiner Dissertation, und wie bewertet sie Mutmaßungen aus führenden Koalitionskreisen, „dass Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) die 2006 eingereichte Doktorarbeit trotz gegenteiliger Beteuerungen ‚nicht selbst geschrieben hat‘“ (www.ksta.de 18. Februar 2011 19.25 Uhr) und daher gar kein Plagiat erstellt hat, sondern es nur abgegeben hat, im Hinblick auf potientielle von verschiedener Seite ins Gespräch gebrachte personalpolitische Konsequenzen in dieser Woche?

Berlin, den 22. Februar 2011

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333